

bild aus dem 19. Jh. ist ungewöhnlich gut erhalten. Unterwegs Picknick-Mittagessen. Abendessen und Übernachtung in **Chiwa**.

10. Tag:

Eine mächtige Festungsmauer umgibt **Chiwas Altstadt** ‚Itchan Kala‘, auch ‚Florenz des Ostens‘ genannt. Besuch des Kunja Ark Palastes, des Kalta-Minor-Minarets und verschiedener Moscheen, Medresen, eines Mausoleums sowie der Karawanserei Alla-Kuli-Khan. Abendessen im ehemaligen Sommerpalast des letzten Emirs von Choresm. Anschließend Transfer zum Flughafen (ca. 1Std.) nach **Urgentsch** und Flug zur Übernachtung in **Taschkent**.

11. Tag:

Ausführliche Stadtrundfahrt, gefolgt von Besichtigungen in der Altstadt von **Taschkent**, dem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum Usbekistans: die Medresen Kukeldasch und Barak-Khan, das Kaffal-Schaschi-Mausoleum sowie die Abdul-Kassim-Medrese und den Navoi-Park. Der Besuch des Museums für angewandte Kunst - zentralasiatisches Kunsthandwerk, Textilien - schließt sich an. Zum Tagesabschluss ist ein Treffen mit Vertretern der Ev.-luth. Gemeinde geplant. Abendessen und Übernachtung in **Taschkent**.

12. Tag:

Früher Transfer zum Flughafen und **Rückflug** nach Frankfurt.

Änderungen vorbehalten

Klimaneutraler Preis von **mundus*** Reisen

Diese Reise wird - in Bezug auf den Fluganteil der Tour - völlig klimaneutral durchgeführt.

Leistungen:

Linienflüge mit UZBEKISTAN AIRWAYS in der Touristenklasse von Frankfurt nach Taschkent und zurück, Inlandsflug mit UZBEKISTAN AIRWAYS von Urgentsch nach Taschkent, sämtliche Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschlag und Luftverkehrssteuer (Stand 05/2016), alle Transfers und Fahrten in landesüblichen, klimatisierten Reisebussen, Bahnfahrt mit dem Schnellzug Afrosiyob in der 2. Klasse Taschkent-Samarkand, landesübliche PKW (3 Personen pro Fahrzeug) am 5. Tag, 11 Übernachtungen in 3- und 4-Sterne-Hotels (offizielle Landeskategorie) in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC, Halbpension (das Abendessen wird meist in lokalen Restaurants eingenommen, am Ankunftstag Abendessen an Bord des Flugzeugs), zusätzlich Picknick-Mittagessen am 5. und 9. Tag, Deutsch sprechende örtliche Reiseleitung, Wanderführer am 5. Tag, Besichtigungen und Eintrittsgelder laut Programm, Gruppenvisumgebühr, Gruppentrinkgelder für Busfahrer und lokale Reiseleitung, R+V-Insolvenz-Versicherung.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurück treten.

Nicht enthalten sind Kofferträgerservice in den Hotels, Trinkgelder für Hotelpersonal und Foto- und Videogebühren in Usbekistan.

Wir empfehlen den Abschluss einer **Reiserücktrittskosten- bzw. Reiseabbruchversicherung**.

Deutsche Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Usbekistan einen noch mindestens 3 Monate über das Reiseende hinaus gültigen **Reisepass**. **Impfungen** sind nicht vorgeschrieben. Diese Reise ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Fragen Sie uns im Bedarfsfall nach Möglichkeiten der Teilnahme.



Samarkand, Registan Platz



Buchara, Chor-Minor

Usbekistan

Alte Handelsmetropolen entlang der Seidenstraße

Samarkand – Buchara – Chiwa – Taschkent

Reiseveranstalter
mundus Reisen

Im Hainchen 18 61462 Königstein im Taunus
Tel.: 061 74 - 93 18 73 Fax: 061 74 - 25 290
team@mundus.de www.mundus.de

Usbekistan

Der Wüstenstaat Usbekistan, das Herz Zentralasiens, lag immer im Schnittpunkt wichtiger Handels- und Kulturrouten. Die souveräne Republik Usbekistan entstand erst mit der Unabhängigkeit von der Sowjetunion 1991. Die zuvor gut 100-jährige russische und sowjetische Herrschaft hat die usbekische Gesellschaft stark geprägt. Neben dem Besuch prächtiger Moscheen, Medresen und Mausoleen, die vom Reichtum einer jahrhundertalten Geschichte zeugen, sind Begegnungen mit Vertretern verschiedener Religionsgemeinschaften und der Zivilgesellschaft vorgesehen, die Einblicke in den aktuellen Alltag abseits der Mythen geben.

Das Land besteht größtenteils aus Steppen und Wüsten mit dicht besiedelten Flusstälern und Oasen. Hauptwirtschaftszweig ist der bewässerungsintensive Baumwollanbau. Usbekistans quirlige Metropole **Taschkent** ist mit etwa 3 Mio. Einwohnern die mit Abstand größte Stadt in Zentralasien. Trotz ihrer über 2000-jährigen Geschichte wirkt die - nach dem verheerenden Erdbeben 1966 - vom sowjetischen Wiederaufbau der 1970er-Jahre geprägte Landeshauptstadt sehr jung. Im Gegensatz dazu ist **Chiwas** islamisches Stadtbild aus dem 19. Jh. mit der ummauerten Altstadt wie ein großes Freilichtmuseum. In **Buchara** wird unter den alten Basarkuppeln (16. Jh.) noch immer aktiv Handel getrieben: Durch die zentrale Lage an der Seidenstraße war die Stadt bereits in vorislamischer Zeit ein wichtiger Umschlagplatz für Waren aus China, Persien und Indien. **Samarkand** - der Name beschwört Bilder vom Orient aus 1001 Nacht herauf...blaue Kuppeln, die über der sandfarbenen Wüste flimmern. Prachtvolle Monumentalbauten zeugen vom alten Handelszentrum an der Seidenstraße.

In der Verfassung von 1992 erklärt sich Usbekistan zu einem demokratischen Rechtsstaat. Das Land gilt als klassisches Beispiel einer postsowjetischen Präsidialdemokratie mit weitgehenden Befugnissen des Präsidenten.

1. Tag:

Linienflug von Frankfurt nach **Taschkent**, der Hauptstadt Usbekistans. Abendessen an Bord des Flugzeugs. Begrüßung durch die örtliche Reiseleitung und Transfer zum Hotel. Übernachtung in **Taschkent**.

2. Tag:

Ca. zweistündige Bahnfahrt nach **Samarkand**, eine der ältesten und traditionsreichsten Städte Zentralasiens (UNESCO-Weltkulturerbe). Timur

Khan, ein Nachkomme Dschingis Khans, machte sie im 14. Jh. zum Zentrum seines Großreiches. Start der Besichtigung am Registanplatz, dem bekanntesten Symbol Usbekistans, der von drei Medresen umgeben ist. Danach Besuch der nach Timurs Hauptfrau benannten Bibi-



Chanum-Moschee. Weiter geht es zum Gur-Emir-Mausoleum/Grab des Fürsten' - zu den Gräbern des großen Amir Timur und seines Enkels Ulug Beg. Am Abend - traditionelles Plov-Essen im Haus einer tadschikischen Familie. Übernachtung in **Samarkand**.

3. Tag:

Besuch der Gräberstadt **Schah-i Sinda** mit prachtvollen Mausoleen aus dem 11.-15. Jh. Besuch der Synagoge und des jüdischen Friedhofs. Auf einem Hochplateau liegt **Afrosiab**, einst sogdische Hauptstadt und 1220 von den Truppen Dschingis Khans zerstört. Weiter geht es zum Grab Daniels - von Juden, Christen und Muslimen gleichermaßen verehrt. Im (rekonstruierten) **Ulug-Beg-Observatorium** wurden Anfang des 15. Jh. Sternkarten angefertigt, die bis ins 19. Jh. als Standardwerk galten. Zum Abschluss Besuch des orthodoxen Alexejer Doms. Abendessen und Übernachtung in **Samarkand**.

4. Tag:

Vormittags Besichtigung des Komplexes von Imam Al-Buchari, Verfasser des Sammelbandes der 7275 glaubwürdigsten islamischen Hadithe. Anschließend Besuch der Handwerker Assoziation MEROS. Am Nachmittag besteht Gelegenheit, die Stadt und ihre Basare auf eigene Faust zu erkunden. Abendessen im Hof einer Karawanserei mit usbekischen Tänzen und Musik. Übernachtung in **Samarkand**.

5. Tag:

Ausflug in das **Zerafschan-Gebirge**: Fahrt in PKW's zur Siedlung **Mingschinor**. Ca. 4-stündige **Wanderung** über einen Gebirgspass nach Samarkand, dem „glanzvollsten Antlitz des Planeten“, wie es im Mittelalter hieß. Der restliche Tag steht zur **freien Verfügung**. Abendessen und Übernachtung in **Samarkand**.

6. Tag:

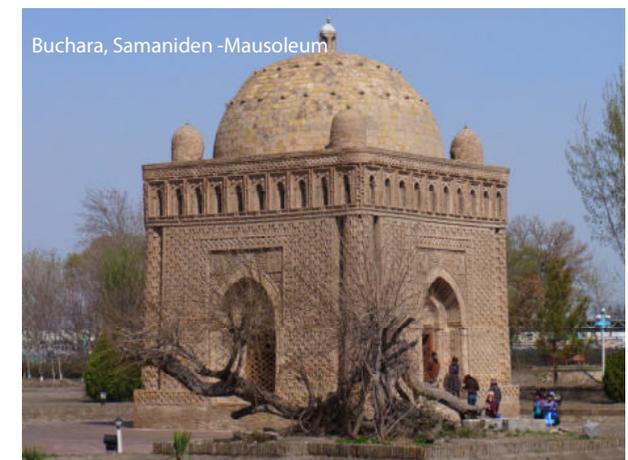
Fahrt (ca. 150 km) nach **Shahrisabz/Grüne Stadt**, der Geburtsstadt von Timur Lenk. Die Bauten des ehrgeizigen Mongolenführers stammen aus dem 14. Jh.. Besichtigung der Ruinen des Ak-Sarai-Palastes, der Kok-Gumbas-Moschee, von Mausoleen und des Daras-Saodat-Komplexes. Weiterfahrt zur 300 km entfernten Oase **Buchara** (UNESCO-Weltkulturerbe), eine der sieben heiligen Städte des Islam. Abendessen und Übernachtung in **Buchara**.

7. Tag:

Ganztägige Besichtigungen in **Buchara**, im Mittelalter eines der bedeutendsten Zentren von Wissenschaft und Kunst. Zusammen mit Samarkand und Chiwa bildet Buchara den Städtebund ‚Städte des goldenen Rings‘. Besichtigung der Zitadelle ‚Ark‘, der Bolo-Chaus und Magoki-Attari Moscheen. Weiter geht es zu den Marktkuppelbauten Toki-Sarrafon und Toki Telpak Furuschon, einigen Medresen und zum Wahrzeichen Bucharas, dem Kalon-Minarett aus dem 12. Jh. In der Synagoge ist ein Treffen mit Vertretern der Gemeinde geplant. Abendessen und Übernachtung in **Buchara**. Das Programm endet später mit einer Gesprächsrunde mit Deutschstudierenden im Café Wishbone.

8. Tag:

Vormittags weitere Besichtigungen in **Buchara**: Mausoleum der Samanidenherrscher ‚Sitora Mokhi Khosa‘ - eines der wenigen vormongolischen Baudenkmäler, 10. Jh. In der außerhalb der Stadt gelegenen **Klosteranlage Nakschbandi** ist ein Gespräch mit dem Imam von Buchara zum Thema ‚Sufismus in Usbekistan‘ geplant. Danach noch ein Abstecher zur Medrese Tschor Minor ‚Vier Minarette‘. Der Nachmittag steht zur **freien Verfügung**. Abendessen und Übernachtung in **Buchara**.



9. Tag:

Fahrt (ca. 430 km) teilweise entlang des **Amudarya** und durch die Steppenlandschaft der Wüste **Kizilkum** ‚Roter Sand‘ zur Oasenstadt **Chiwa** (UNESCO-Weltkulturerbe). Sie war einst Sitz eines islamischen Fürstentums an der Seidenstraße. Das islamische Stadt-